



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

Welches Europa wollen wir?

Frankfurt 14.3.2017

www.klaus-pickshaus.de



- ➔ **1. Die Sonntagsdemonstrationen von „pulse of europe“
- eine neue pro-europäische Bürgerbewegung?**
- ➔ **2. Die Europäische Union: Eine Friedensbastion? Das demokratische
Vorzeigemodell? Oder ein neoliberales Konstrukt?**
- ➔ **3. Vielfalt statt Einigkeit - die Reformvorschläge der gesellschaftlichen
Linken**
- ➔ **4. Und die Gewerkschaften?**
- ➔ **5. Versuch eines Resümees**

„pulse of europe“ (I)



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

Seit Januar 2017 jeden Sonntag um 14 Uhr:

„Pulse of Europe“ Hymnen auf die Einigkeit

In 45 Städten fanden am Wochenende Demonstrationen von „Pulse of Europe“ statt. Zur Kundgebung auf dem Frankfurter Goetheplatz kamen 3000 Demonstranten.



„pulse of europe“ (II)



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

Inhalte

- ➡ **Europa darf nicht scheitern: Die kommenden Wahlen in den Niederlanden, Frankreich und Deutschland sind von existenzieller Bedeutung.**
- ➡ **Der Friede steht auf dem Spiel: Die Europäische Union war und ist in erster Linie ein Bündnis zur Sicherung des Friedens.**
- ➡ **Die europäischen Grundfreiheiten sind nicht verhandelbar: Personenfreizügigkeit, freier Warenverkehr, freier Zahlungsverkehr und Dienstleistungsfreiheit – die europäischen Grundfreiheiten – sind historische Errungenschaften, die aus Nationalstaaten eine Gemeinschaft gemacht haben. Sie sichern individuelle Freiheit und Wohlstand.**
- ➡ **Europa muss erhalten werden, damit es verbessert werden kann.**

SIE GELESEN

ps Kampf
1 Medien

itik an der Politik
3-Präsidenten

nt Donald Trump
nen „Krieg gegen die
erschiedenen Fronten.
missliebige Journalis-
n einem Briefing im
ausschließen. Verbal
immer wieder Zeitun-
fender als „Feinde des
„Feinde des Bürgers“.
t der Milliardär und
ogul das traditionelle
Dinner mit Journalis-
Bislang haben US-Prä-
s Frühjahr in einem
Hotel vor der berich-
die Gelegenheit ge-
nd andere Teilnehmer
n Betriebs ein wenig
pe zu nehmen. Ledig-
Reagan fehlte einmal,
inem Attentat erholen
sich aber telefonisch
onald Trump hingegen
diesem Jahr gar nicht

iz“ ist das Ganze eine
tourkutsche: „Bei allen
gesellschaftlichen
Fehlent-
wicklungen in
den USA ist die
Presse- und
Meinungsfrei-
heit dort eine
Erfolgsge-

er einer hat das offen-
tstanden: Präsident
p. In seinen Augen sol-
en ausschließlich das
is seinem eigenen ver-
Weltbild entspricht:
landesweit die meisten
am (falsch), dass mehr
tseinführung besuch-
ei Obama (falsch) und
eden fürchterliche Zu-
hen. (...) Fleißig haben
auf diese Irrtümer hin-
swegen hat Trump nun

GASTBEITRAG

Europa muss sich neu begründen!

Die EU kann nur erhalten
werden, wenn sie
verbessert wird: friedlich,
demokratisch, sozial.

Von Steffen Lehndorff
und Klaus Pickshaus



so, als müsste in Deutschland Mecklen-
burg-Vorpommern mit Baden-Württem-
berg konkurrieren, und zwar ohne ein
gemeinsames Steuersystem, ohne einen (zu-
mindest im Vergleich zur EU) starken Bun-
deshaushalt und ohne Länderfinanzaus-
gleich. Diese Art der „Integration“ spaltet,
sie macht die Starken stärker und die
Schwachen schwächer. Und sie führt zu
Sozial- und Demokratieabbau.

Am dramatischsten ist das in Griechen-
land zu besichtigen. Als Anfang 2015,
nach Jahren zerstörerischer „Rettingspro-
gramme“, der wirtschaftliche und soziale
Niedergang des Landes zu einem Regie-
rungswechsel mit dem Wunsch nach Neu-
verhandlungen führte, war die Botschaft
aus Brüssel und vor allem Berlin unmiss-
verständlich: Haltet Euch an die Regeln!

Schäuble und Co. hätten auch sagen
können: Eigentlich hättet Ihr gar nicht zu
wählen brauchen. Die Begleitmusik über
die „faulen Griechen“ kam dann vom Me-
dien-Mainstream. Wer und was hat eigent-
lich die Schleusen für die reaktionären na-
tionalistischen Bewegungen geöffnet, die
uns heute solche Sorgen bereiten? Und
zwar traurig-ironischerweise in Ländern
wie Deutschland, Frankreich oder den Nie-
derlanden, die noch etwas zu verlieren ha-
ben, viel mehr als in Griechenland, wo vie-
le schon alles verloren haben.

Die rechten Bewegungen und Parteien
sind nicht die Wurzel der Probleme

Europas, sondern ihr markantester Aus-
druck. Die Wurzel ist jenes neoliberale
Dogma, nach dem wirtschaftliche „Grund-
freiheiten“ mehr Gewicht haben müssen
als soziale und demokratische Grundre-
chte. In der eine „schwarze Null“ oberstes
Gebot für alle und alles ist. In der soziale
Interessengegensätze regierungsamtlich
zu nationalen Interessengegensätzen um-
interpretiert werden — und zwar in Berlin
bereits viel früher als in Budapest. In der
wie im Konflikt über das Freihandelsab-
kommen TTIP Regierungen und EU-Kom-
mission vor einem rechten Möchtegern-
Diktator einknicken, anstatt die Demos-
trationen von hunderttausenden ihrer Bür-
gerinnen und Bürger ernst zu nehmen.

In einer pro-europäischen Demokratie-
Bewegung brauchen wir die Diskussion
über Ursachen und Alternativen. Über Vor-
schläge wie die unserer Initiative „Europa
neu begründen“ zur Einleitung einer euro-
päischen Investitionsstrategie an Stelle der
verheerenden Kürzungspolitik im Rahmen
des Fiskalpakts, um neue wirtschaftliche
Entwicklungswege zu öffnen. Zum massi-
ven Ausbau der sozialen Infrastruktur
Deutschlands und Europas, um das Flücht-
lingsdrama bewältigen zu können, anstatt
mit Hilfe diktatorischer Regime eine Mau-
er um Europa zu errichten. Zur Stärkung
Europas als Friedensmacht an Stelle neuer
Rüstungsanstrengungen, die die Spannun-
gen — und auch die Fluchtursachen — nur
weiter vergrößern.

Das Beharren der Regierungen auf dem
Konzept der spaltenden Integration führt
dazu, dass immer mehr Menschen der EU
ihre Sympathie und Zustimmung entzie-
hen. Europa muss sich neu begründen!
Der Einigungsprozess braucht neue posi-
tive Leitideen. Darüber zu sprechen wird
entscheidend sein für eine pro-europäi-
sche Bürgerbewegung. Denn Europa kann
nur erhalten werden, wenn es verbessert
wird: friedlich — demokratisch — sozial.

Steffen Lehndorff ist Sozialwissenschaftler
am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der
Universität Duisburg-Essen und einer der
Initiatoren von „Europa neu begründen“.
Klaus Pickshaus ist Gewerkschafter und
Publizist. Beide betreuen gemeinsam die
Website www.europa-neu-begruenden.de.



Warum d

Es ist mal wieder soweit: In Afrik
hungern Menschen. Noch sind
Hunderte im Südsudan. Doch bald
ihre Zahl auf Hunderttausende, ja
lionen ansteigen. Auch im Nordosten
rias, in Somalia und Äthiopien ist d
völkerung vom Hungertod bedroh
Verreiten Nationen sprechen von 5,6
arden Dollar, die für Hilfsmaßnah



Die Europäische Union: Eine Friedensbastion? Das demokratische Vorzeigemodell? Oder ein neoliberales Konstrukt?

➔ Die Konstruktion der EU: exekutivlastig und autoritär

- Mehrebenensystem: EU-Parlament, EU-Kommission, EuGH, EZB und Euro-Gruppe
- Eklatantes Demokratiedefizit und große Intransparenz

➔ Das neoliberale Gen der EU

- Maastrich-Vertrag (1993): Binnenmarkt und Wettbewerbsdominanz
- Lissabon-Vertrag (2007): EU zur wettbewerbsfähigsten Region der Welt machen

➔ Fehlanzeige: Soziales

➔ Militarisierung der EU

- Die EU-Kommission will eine europäische »Verteidigungsunion« ausbauen.
- Stattdessen wäre angesagt Die EU muss investieren statt aufrüsten!
- Die „Festung Europa“ wird jetzt schon angesichts der Geflüchteten verbarrikadiert.

Das Euro-Regime



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft





Als Reaktion auf die Krise 2008f. entwickeln sich neue Formen einer verbindlicheren Koordinierung der Wirtschaftspolitik in der EU

- ➔ 2010: Europe 2020: Europäische Semester als jährlicher Koordinationszyklus
- ➔ 2011: Euro-Plus Pakt: Fixierung auf Strukturreformen
- ➔ 2011: Neues Verfahren zur Vermeidung von makroökonomischen Ungleichgewichten (Six-Pack)
- ➔ 2013ff. In der Diskussion: Neue Wettbewerbspakte: Verträge zwischen der EU und nationalen den Regierungen über „Strukturreformen“

Politik der Troika



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

- Vorläufer 1980ff. : IWF-Strukturprogramme in Lateinamerika, Afrika und Asien
- Vorläufer: 1990ff.: IWF-Strukturprogramme in Mittel- und Osteuropa
- 2008ff: Memoranden zwischen den nationalen Regierungen und der Troika aus EU-Kommission, EZB und IWF
- 2010ff: Intervention der EZB: Aufkauf von Staatsanleihen nur gegen „strukturelle Reformen“



Die Troika



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft



Auswirkungen für die gewerkschaftliche Tarifpolitik



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

Europäische Kommission:

„In der jüngsten Vergangenheit wurde die Wettbewerbsfähigkeit in einer Reihe von Mitgliedstaaten durch Lohnsteigerungen beeinträchtigt, die über der Produktivitätsentwicklung lagen. Im Fall dieser Mitgliedstaaten hat die Kommission empfohlen, die Lohnfindungsmechanismen im Hinblick auf eine Anpassung der Löhne an die Produktivitätsentwicklung zu überprüfen, was bereits in Angriff genommen wurde.“

Europäisches Semester 2013: Länderspezifische Empfehlungen 2013

Die Reformvorschläge der gesellschaftlichen Linken (I)



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

➔ Klaus Busch und Axel Troost:

1. Statt Austeritätspolitik eine expansive, nachhaltige Wirtschaftspolitik, 2. eine Ausgleichsunion, die effektive Maßnahmen zur Überwindung der großen Leistungsbilanzungleichgewichte ergreift, 3. eine gemeinsame Schuldenpolitik, die durch Eurobonds und einen Tilgungsfonds zum Abbau der Staatsschulden beiträgt, 4. eine Sozialunion, die Indikatoren und Instrumente für eine gemeinsame Beschäftigungspolitik, eine gemeinsame Lohn- und Einkommenspolitik und eine gemeinsame Politik der sozialen Sicherungssysteme zum Inhalt hat, 5. eine Politik der harten Regulierung der Finanzmärkte, welche Spekulationsblasen an den Aktien-, Anleihe- und Immobilienmärkten die Luft abschnürt, und 6. eine demokratisch gewählte und kontrollierte europäische Wirtschaftsregierung, welche die Währungsunion durch eine gemeinsame Fiskalpolitik komplettiert.

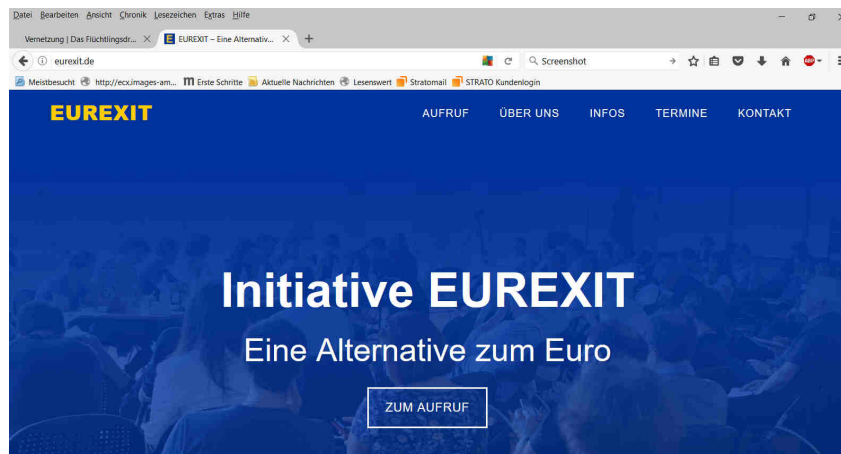
Die Reformvorschläge der gesellschaftlichen Linken (II)



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

🔴 Eurexit – eine Alternative zum Euro

„Es muss über Alternativen zum Euro nachgedacht werden. Als zentrales Element einer Volkswirtschaft ist eine Währung auch immer Ausdruck gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Der Euro ist mehr als Münzen, Geldscheine und der Kontostand auf der Bank. Er ist ein System aus Regeln und Institutionen, mit der EZB an der Spitze. Die Art und Weise, wie ein Währungssystem ausgestaltet ist, hat enormen Einfluss auf Wirtschaft und Gesellschaft.“



Die Reformvorschläge der gesellschaftlichen Linken (III)



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

➤ Gerhard Bosch: „weniger“ und „mehr“ Europa

Ein schnelles Zusammenwachsen der EU-Staaten zu einem europäischen Sozialstaat ist zwar eine attraktive Utopie, wird aber in absehbarer Zeit nicht konsensfähig sein. **Realistischer ist eine Kombination von „weniger“ und „mehr“ Europa.** Mit dem „weniger Europa“ geht es um die Beendigung der „negativen Integration“ (Fritz Scharpf) über Eingriffe der EU in nationale Schutzrechte. Soziale Grundrechte müssen wieder den Vorrang vor Wettbewerbsregeln erhalten. Wenn die Staaten ihre Sozialsysteme wieder selbstständig gestalten können, werden ausländische Unternehmen nicht benachteiligt. Schließlich müssen sich alle in einem Land aktiven Unternehmen an die gleichen Regeln halten.

Für ein Europa von morgen reicht eine Verteidigungslinie gegen den Sozialabbau von oben allerdings nicht aus. **Nötig sind vor allem Visionen und konkrete Vorschläge für eine „positive Integration“.** Diese müssen einerseits überzeugende Programme zur Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit, vor allem der dramatisch hohen Jugendarbeitslosigkeit in vielen EU-Ländern, und eine Bekämpfung sozialer Ungleichheit einschließen.

http://www.boeckler.de/wsimit_2016_06_kommentar.pdf

Die demokratische Wertschöpfungsunion (Hans-Jürgen Urban)



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

- „Da ein Um- bzw. Neubau des Euroregimes mit seinen Politikblockaden und Machtasymmetrien auf absehbare Zeit nicht realistisch ist, sind Antworten unterhalb dieser Schwelle gefragt. **Etwa eine demokratische Wertschöpfungsunion.** Sie setzt an dem realökonomischen Kernproblem der wachsenden Produktivitätsdifferenzen zwischen den Mitgliedstaaten des Euroraumes an. Die Abschaffung des Euro zugunsten eines europäischen Bretton Woods und eines Systems gestaffelter Wechselkurse, die mitunter auch von linken EU-Kritikern gefordert werden, reichen an diese realökonomische Ursache der Verwerfungen nicht heran.“
Wertschöpfungstransfers „sind der Preis für den Erhalt des Euro! **Sie zielen darauf, dass die starken Profiteure des Euroregimes aus ihrer Eurodividende den Wertschöpfungsaufbau der Schwächeren unterstützen, und das letztlich auch zum eigenen Vorteil.**“

http://hans-juergen-urban.de/archiv/literatur/2016/blaetter_2016_10_die_demokratische_wertschoepfungsunion_eine_neue_erzaehlung_fuer_europa_c_by_hans_juergen_urban.pdf

Und die Gewerkschaften?



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

- ➔ Pauschal positives Bekenntnis zur Europäischen Union
- ➔ Kritik am neoliberalen Austeritätskurs
- ➔ Einforderung von mehr Sozialpolitik und sozialen Rechten
- ➔ IG Metall Gewerkschaftstag 2015:

Die EU und die Europäische Währungsunion werden als Hebel für die Durchsetzung einer unsozialen Politik und zum Abbau von Demokratie missbraucht. Dies fördert nationalen Chauvinismus, Fremdenfeindlichkeit und andere antidemokratische Stimmungen in den Ländern Europas. Das aktuelle Versagen Europas in der Flüchtlingskrise macht diese Entwicklung noch dramatischer.

Vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen sagen wir: Die IG Metall stellt sich diesen Gefahren entgegen und wird sich mit noch größerem Nachdruck als starke Kraft für ein solidarisches und demokratisches Europa positionieren.



Klaus Pickshaus

Freier Publizist

Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

Supplement der Zeitschrift Sozialismus 4/2014

VSA

Ist Europa noch zu retten?



Analysen und Forderungen für eine offensive Europa-Politik

Annelie Buntenbach

Frank Bsirske

Andreas Keller

Wolfgang Lemb

Dietmar Schäfers

Hans-Jürgen Urban

Annelie Buntenbach / Frank Bsirske /
Andreas Keller / Wolfgang Lemb /
Dietmar Schäfers / Hans-Jürgen
Urban

Ist Europa noch zu retten?

Analysen und Forderungen für eine
offensive Europa-Politik
Supplement der Zeitschrift
Sozialismus 4/2014



- ➔ **In der gesellschaftlichen Linken gibt es in Hinsicht der Analyse einen großen inhaltlichen Konsens. Die Differenz beginnt bei der Frage der Lösungsschritte. Gemeinsam ist allen das Realisierungsproblem.**
- ➔ **In den Gewerkschaften gibt es ein großes Strategiedefizit: hinsichtlich der Analyse wie der Angabe von Lösungen. Nach wie vor gibt es ein naives Europaverständnis – auch auf der Grundlage der profitierenden deutschen Exportindustrie.**
- ➔ **Allen gemeinsam ist die ungeklärte Frage, wie es zu einem Politik- und Pfadwechsel in Europa kommen kann. Dies wird mit einem Politikwechsel in Deutschland – dem mächtigsten Land der EU - beginnen müssen.**

Unsere Website www.europa-neu-begrunden.de



Klaus Pickshaus
Freier Publizist
Gewerkschaft | Politik | Gesellschaft

Das Flüchtlingsdrama: ein App... × Screenshot erstellen – s... × +

www.europa-neu-begrunden.de

Meistbesucht http://ecx.images-am... m Erste Schritte Aktuelle Nachrichten Lesenswert Stratomail STRATO Kundenlogin

HOME AKTUELLES DEBATTE APPELL 2016 AUFRUF 2015 AUFRUF 2012 VERNETZUNG REGIONAL PRESSE MATERIALIEN IMPRESSUM

Europa Neu Begründen

Was ist »Europa neu begründen«?

Den Marsch in den Ruin stoppen! Die Krise durch Solidarität und Demokratie bewältigen! Im Jahre 2012 starteten führende Gewerkschafter/innen und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler/innen die Initiative für einen grundlegenden Richtungswechsel in Europa. 2015 folgte ein Aufruf zur Solidarität mit Griechenland, 2016 ein Appell zum Umsteuern angesichts des Flüchtlingsdramas. Auf dieser Website informieren wir kontinuierlich über aktuelle [...]

f t G+ in + Empfehlen

Suche ... SUCHE

THEMEN

- Aktuelle Initiativen
- EU-Krise
- Flüchtlingsdrama
- Gewerkschaften
- Griechenland
- Strategiedebatte